

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

der Korps) geben wollte, die ihrerseits an ihre Regiments- und Bataillonsgruppen zu befehlen hatten.

Wir haben im Kampf um Verdun an dieser straffen Zentralisierung der artilleristischen Feuerleitung festgehalten und sind, mit auf Grund der hierbei gemachten, nicht durchweg günstigen Erfahrungen, erst später zu der zweifellos zweckmäßigeren Dezentralisierung übergegangen, die den Divisionen eigene Artilleriekommandeure und damit die selbständige Verfügung auch über schwere Artillerie brachte.

In allen Abteilungen meines nach und nach durch viele Spezialstäbe verstärkten Oberkommandos, ganz besonders aber in der Operationsabteilung, bei den Generalen der Artillerie und der Pioniere und nicht zuletzt beim Ober-Quartiermeister herrschte fieberhafte Tätigkeit. Für unser Vorhaben gab es keinen Vorgang. Ein Besuch am 8. Januar beim Kommandierenden General des V. R. K., General v. Gündell, der sein Generalkommando wegen der ihm obliegenden vielseitigen Aufgaben von Ecurey nach Marville an die große Straße zurück verlegt hatte, überzeugte mich, daß der Kampf mit tausend Reibungen energisch und erfolgversprechend aufgenommen war.

Angriffsbefehle.

Die entscheidenden Befehle für die Angriffskorps sowie für die Tätigkeit der Artillerie und Minenwerfer auf Grund des Angriffsentwurfs wurden vom Geburtstage Seiner Majestät datiert. Ich beschränke mich auf die Hervorhebung der wichtigsten Punkte.

Am 12. Februar sollte die Beschließung der französischen Stellungen auf der ganzen die Festung umschließenden Front beginnen. Währenddessen hatten sich die Angriffstruppen des VII. R. K., XVIII., III. und XV. A. K. in den Abschnitten A bis D bereitzustellen, um 5 Uhr nachmittags in den drei Abschnitten A bis C mit lichten Schützenlinien gegen die vorderste feindliche Linie vorzufühlen und sie in Besitz zu nehmen. Für den nächsten Vormittag war dann vor Beginn des weiteren Infanterieangriffs eine nochmalige artilleristische Bekämpfung der zweiten feindlichen Linie vorgesehen. Als leitender Gesichtspunkt war ausgesprochen: „Ebenso wie bei dem Artilleriefeuer kommt es bei dem Infanterieangriff für die gesamte Kampfhandlung um die Festung Verdun unbedingt darauf an,